

ARLESHEIM

WOCHENBLATT

ERMITAGE ARLESHEIM

Graf Christian von Andlau eröffnet Ermitage-Tagung

Erstmals wurde 1985 durch die Jubiläum-Ausstellung «200 Jahre Ermitage in Arlesheim» im Museum Trotte der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht, dass Arlesheim eine mehr als Jahrtausend alte Mysteriengeschichte besitzt und im 9. Jahrhundert den zentralen Schauplatz «Terre de Salvaesche» des Gralsgeschehen aus Wolframs von Eschenbach Parzival gebildet haben soll.

Nun wird genau 33 Jahre später Graf Christian d'Andlau – Gründer des Vereins «La Route du Gral» in Strasbourg, und ein Nachkomme der Balbina von Andlau, die zusammen mit dem Domherrn Heinrich von Ligertz im Jahre 1785 die Arlesheimer Ermitage als ihren Englischen Garten eröffnet hat – eine dreitägige Pfingsttagung über die Arlesheimer Ermitage als Gralsgebiet eröffnen; dies am Pfingstsonntag, 20. Mai, um 15 Uhr im Festsaal des Sonnenhofs und im Gedenken an das Werk des Schweizer Gralsforschers Werner Greub (1909–1997). Nach diesem Werk hat

Parzival sich eben am Pfingsten 848 in der Gralsburg «Munsalvaesche» auf dem Hornichopf hinter der Ermitage aus eigene Faust zum Gralskönig erhoben, worüber der völlig erstaunte Eremit Trevrizent in seiner heute «Todes- und Auferstehungsgrotte» genannten Grotte ausrief: «Groesser Wunder selten ie geschah!». Dies ist das Motto der Tagung.

Das Programm besteht neben Vorträgen aus künstlerischen Darbietungen, einer Eurythmie-Aufführung und Wanderungen zum Ort der von Werner Greub lokalisierten Gralsburg auf dem Hornichopf und anderen historischen Plätzen. Auftakt zur Pfingsttagung bildet am Freitagabend, 18. Mai, um 20 Uhr im Festsaal «Die Alte Schule» in Efringen-Kirchen in der Nähe des Isteiner Klotzes ein Vortrag von Robert Kelder, über die von Rudolf Steiner so bezeichnete ehemalige «Gegenburg» des sizilianischen Magiers Klingschor am Isteiner Klotz (siehe das Inserat).

Robert Jan Kelder



Graf Christian von Andlau. FOTO: ZVG/KELDER



«Groesser Wunder selten ie geschah.»

Pfingsttagung in Istein und Arlesheim

Im Gedenken an den schweizerischen Gralsforscher Werner Greub veranstalten das Willehalm Institut für Gralsforschung (Amsterdam) und das Lichteurythmie-Ensemble (Arlesheim) vom 18. bis 21. Mai eine Pfingsttagung in Istein und Arlesheim unter dem Titel «Die Arlesheimer Ermitage als Gralsgebiet und ihr historisches Gegenbild auf dem Isteiner Klotz» mit Vorträgen, künstlerischen Darbietungen und Wanderungen.

Das Programm ist zu lesen auf <http://willehalm-institut.blogspot.nl>

Auskunft und Anmeldung: Thomas Sutter, Dorfstraße 2, Arlesheim. E-Mail: licht@eurythmie.com, Tel. 061 703 94 17.